

Exposé / Treatment

Englisch: Film Treatment

PRODUKTION

Erzählbeschreibung in Prosa — zwischen Pitch und Drehbuch, meist 5–20 Seiten. Zeigt Story, Ton und visuelle Intention, ohne dialogische Vollständigkeit.

Das Treatment — im deutschsprachigen Raum oft Exposé genannt — ist die erste große Erzählschürze nach dem Pitch. Während ein Pitch die Idee in fünf Minuten verkaufen muss, bieten 5 bis 20 Seiten den Raum, die Dramaturgie wirklich zu durchdenken. Geschrieben wird in Prosa, nicht in Dialogform — es geht um Story-Rhythmus, emotionale Wendepunkte und vor allem: wie die Geschichte wirkt. Praktisch funktioniert das Treatment als Visitenkarte für Produzenten, Sender oder Financiers, die keine Zeit für ein komplettes Drehbuch haben, aber mehr brauchen als einen Pitch-Zettel. Erzählt wird szenisch — aktiv, präsent, mit Spannung — aber ohne jede einzelne Replika auszuschreiben. Der Ton soll deutlich werden: Ist das Drama? Darkkomödie? Thriller mit poetischen Momenten? Das erklärt sich durch die Schreibweise, nicht durch Meta-Kommentare. Beschreibungen von Orten, Charakteren und visuellen Situationen zeigen gleichzeitig die filmische Absicht — hier drückt sich aus, dass nicht nur eine Geschichte vorhanden ist, sondern auch eine Idee, wie man sie sehen wird. Am Set oder in der Vorproduktion dient das Treatment als Arbeitskompass. Der Regisseur nutzt es, um mit Kamera und Design zu sprechen — welche Lichtstimmung passt zu dieser Szene, welche räumliche Komposition unterstützt die Dramaturgie? Ein gutes Treatment macht erkennbar, ob eine Szene episch breit oder eng-intim gedreht werden soll. Es ersetzt nicht das Drehbuch, aber es etabliert die emotionale und formale DNA des Films, bevor einzelne Zeilen geschrieben werden. Der häufigste Fehler: Anfänger schreiben Treatments wie Mini-Drehbücher mit lauter Dialogfetzen. Oder sie abstrahieren zu viel und verlieren die szenische Kraft. Gut gemacht ist ein Treatment eine lesbare Geschichte in Filmsprache — nicht zu literarisch, nicht zu drehbuchartig, sondern genau dazwischen. Jeder Absatz sollte ein Beat, eine Wendung oder ein Stimmungswechsel sein. So wird aus Papier Bewegung.

FilmFarm - filmfarm.de/c/film-treatment